

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 1 (1938-1939)
Heft: 3

Artikel: A d'Gränze
Autor: Schild, Franz Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-860833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A d'Gränze.

(Bei der Erhebung der Schweiz für Neuenburg 1856) vom Grossätti vom Läberbürg (Franz Josef Schild).

D'r Aetti seit: «Lo's Schaffe si
Mi Bueb, d'rfür stoht d'Muetter i,
Reich 's Füsi us dim Chaste dört,
Und mach di Sabel scharf, hesch kört!

«Nimm Blei, mach Chrugle d'rus bis
g'nue,

Und pack di Habersack d'rzue!
Und sä, do nimm das Bitzli Gäld!
M'r seit, du müessisch ball i's Feld.

«D'r Prüss isch gar so bitterbö, s,
Gäb, gärn de Schwiz're Chläpf und
Stöss';

Er brummet über d'Sühn vom Tell,
Zuch tusigs gärn uff Neuchatel.

Du guete Prüss! Hesch du gärn chalt,
So stang im Schnee, so lang's d'r g'fällt:
Wenn aber über d'Gränze dringsch,
Lueg wie d'r Rückwäg wieder fingsch.

«Nu, Peter, zeig' di jetz e chli
Und stell' di g'rüestet vor mi hi! —
Du g'fallsch mer, bisch so starch und
nätt,

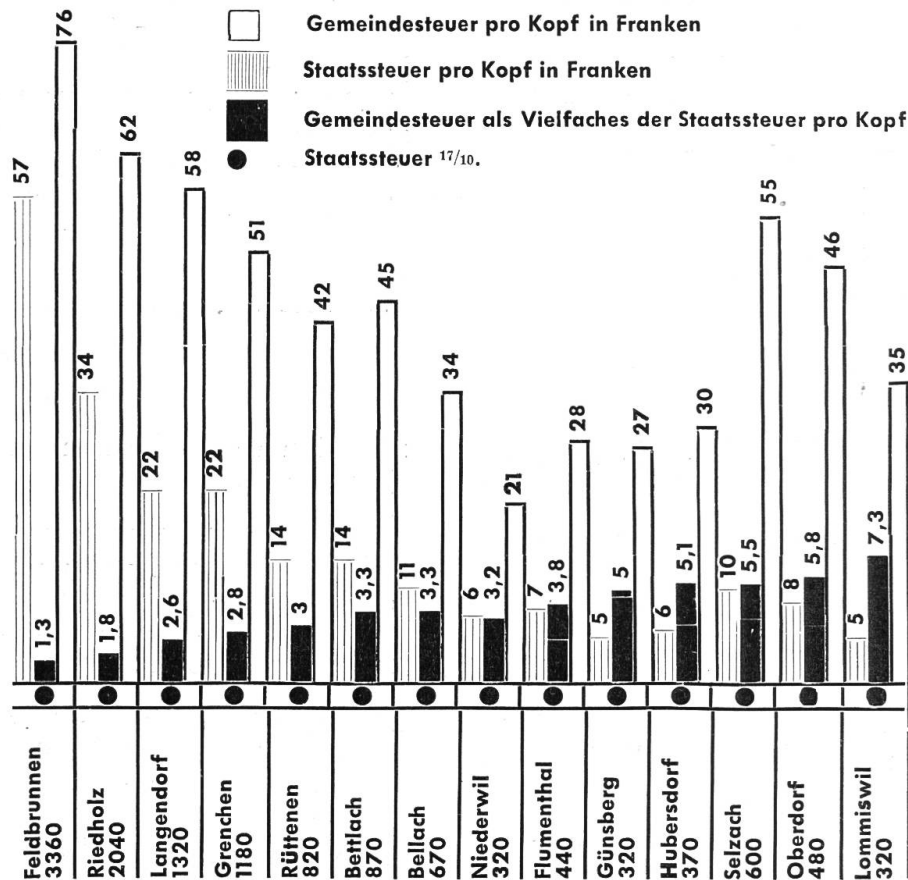
Wie d'Schwiz no vieli Tusig het.

«Wenn's gilt, so nimm di Sack und
's G'wehr

Und gang und mach dim Ländli Ehr';
Und möge d'Buebe no nid ko,
So si die Alte-n-au no do.»

Steuerverhältnisse der Einwohnergemeinden des Bezirks Lebern 1936

von E. W.-ter in F.



Bemerkung: Für die Beurteilung der Finanzkraft und der Steuerlast einer Gemeinde ist die Staatssteuer und das Verhältnis der Staatssteuer zur Gemeindesteuer massgebend.

Der Abonnementspreis für 1 Jahr beträgt 5 Fr.

Verlag: „Für die Heimat“, E. Jeltsch, Lehrer, Breitenbach. Postcheckkonto V 14343 Basel.
Redaktion: E. Wiggl, Solothurn.